

Samstag den 6. November 1875.

(3775—2)

Nr. 7279.

Diurnisten-Aufnahme.

Beim k. k. Bezirksgerichte Möttling wird ein tauglicher Diurnist zum Behufe der Vorarbeiten für Grundbücher mit dem Tagelohn von höchstens 1 fl. 20 kr. sogleich aufgenommen. Zur definitiven Aufnahme ist die Bestätigung des hohen k. k. Kreisgerichtes erforderlich.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 28ten October 1875.

(3770—2)

Nr. 5700.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben, daß, falls gegen die Richtigkeit der zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die **Katastralgemeinde Pösendorf** verfaßten Besitzbögen, welche zu jedermanns Einsicht bei dem Gemeinbeamten Pösendorf ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten,

am 10. November l. J.

weitere Erhebungen eingeleitet werden.
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 31. October 1875.

(3746—2)

Nr. 5166.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gegeben, daß, falls gegen die Richtigkeit der zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die **Katastralgemeinde Unterkofez** verfaßten Besitzbögen, welche zur jedermanns Einsicht hieramts erliegen, Einwendungen erhoben werden sollten,

am 12. November l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.
k. k. Bezirksgericht Egg, am 29. October 1875.

(3787—1)

Nr. 14758.

Kundmachung.

Die im diesstädtischen Pomerium auf der Sonneger Straße befindliche erste Galeuc-Brücke wird wegen Reparaturarbeit vom 15. d. M. an geschlossen durch eine ganze Woche für Fuhrwerk gesperrt, und es wird für die Dauer dieser Sperre der Verkehr auf die Karlstädter- und Piauzbüchler-Straße gewiesen.

Stadtmagistrat Laibach,
am 3. November 1875.

(3769—1)

Senkgruben-Reinigung.

Am 14. November 1875

wird über die bei dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo erforderliche Reinigung der Senkgruben auf die Zeit vom 1. Jänner 1876 bis Ende Dezember 1878 die öffentliche Behandlung mittelst gestiegelten Offerten abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Badium dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo bei Laibach an dem beflagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Die näheren Bedingnisse können täglich bei dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo eingesehen werden.

Selo bei Laibach, den 2. November 1875.

k. k. Staatshengsten-Depot
Filialposten Selo.

(3760—2)

Kundmachung.

Samstag den 13. November d. J., vormittags 10 Uhr, findet im Amtlocale der Verpflegsbezirks-Magazinsverwaltung in Laibach eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung und Reparatur der aus dem Belag der gesunden Mannschaft in das hiesige Bettenmagazin gelangenden Bettenforten auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 mittelst Entgegennahme schriftlicher Offerte und auch mündlicher Anbote statt.

Die Reinigung der Bettforten hat je nach dem Classificationsbefunde durch die Walke oder auch durch die ordinäre Wäsche zu geschehen und es steht jedem Offerenten frei, entweder für die Walke, Wäsche und Ausbesserung zusammen oder nur für das eine oder andere Anbote abzugeben.

Die schriftlichen Anbote, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein müssen, sind vor Beginn der mündlichen Verhandlung zu überreichen und werden erst nach dem Abschlusse derselben von der Behandlungscommission eröffnet werden.

Jeder Offerent hat beim Beginn der Verhandlung ein Badium von 300 fl. für die Walke und von 600 fl. für die ordinäre Wäsche und Reparatur in Barem oder in Staatspapieren, letztere zum Tageskurs berechnet, zuhanden der Behandlungscommission zu deponieren. — Dieses Badium ist von dem Ersteher nach erfolgter Ratification seiner Anbote auf den doppelten Betrag als Erfüllungscantion zu ergänzen.

Die Anbote für die Walke, ordinäre Wäsche und für die Reparatur haben per Stück Winterkose, Sommerdecke, Leintuch, Strohsack, Kopfpolster und Kopfpolsterüberzug ohne Unterschied der Gattung, und bei schriftlichen Offerten in Ziffern und Worten abgegeben zu werden.

Der Ersteher bleibt mit seinen Anboten vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungsfall bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verpflichtung.

Alle näheren Bedingungen können im Amtlocale der Magazinsverwaltung täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden.

Laibach am 30. October 1875.

k. k. Militär-Verpflegs- und Bettenmagazins-Verwaltung.

(3804—1)

Nr. 2229.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

800 Hektoliter Weizen,
800 " Korn und
600 " Kukuruz

mittelst Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimantierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sad oder 19.52 per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. November 1875,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurs oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zu halten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Dezember 1875,** die zweite Hälfte **bis Ende Jänner 1876** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidefäde von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspeisen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 3. November 1875.

(3737-2) Nr. 1367.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfsw-
werth wird mit Bezug auf die Edicte
vom 20. Juli 1875, Z. 880 und
vom 7. September 1875, Z. 1155,
bekannt gemacht, daß zu der in der
Executionsfache der k. k. Finanzprocu-
ratur in Vertretung des hohen Aeraars
gegen Maria Plantan in Rudolfsw-
werth mit dem Bescheide vom 20sten
Juli 1875, Z. 880, auf den 8. Ok-
tober 1875 angeordneten zweiten Real-
feilbietungs-Tagung ebenfalls kein
Kauflustiger erschienen ist, und daß
nunmehr zu der dritten auf den
12. November 1875

angeordneten Realfeilbietung geschrit-
ten werden wird.
K. k. Kreisgericht Rudolfswerth,
am 12. Oktober 1875.

(3678-1) Nr. 5874.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Karl Premrou-
schen Verlagsmasse, durch Herrn Dr. Deu,
die mit dem Bescheid vom 16. Juli 1875,
Z. 4092, auf den 12. Oktober 1875 ange-
ordnet gewesene dritte executive Feilbi-
tung der dem Anton Trost von Pödbreg gehörigen,
im Grundbuche Leutenburg Grdb.-
Nr. 142, R.-Z. 49, Urb.-Nr. 93 und ad
Herrschaft Wippach sub tom. XI pag 108,
111, 114 und 117 vorkommenden Realität
auf den

20. November 1875,
vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-
hange übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten
Oktober 1875.

(3778-1) Nr. 8717.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird im Nachhange zu dem Edicte vom
28. August 1875, Z. 6915, in der Exe-
cutionsfache des Martin Srebot von Ne-
verke gegen Franz Srebot von dort peto.
209 fl. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur
ersten Realfeilbietungstagung am 29sten
Oktober d. J. kein Kauflustiger erschienen
ist, weshalb am

30. November 1875,
zur zweiten Tagung geschritten werden
wird.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29sten
Oktober 1875.

(3606-2) Nr. 6930.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 24. November 1875,
vormittags von 11 bis 12 Uhr findet
in der hiesigen Gerichtskanzlei die neuer-
liche zweite executive Feilbietung der auf
der Realität Berg-Nr. 159 ad Thurn
Gallenstein für Maria Bodisek aus dem
Ehevertrage vom 1. Februar 1832 haf-
tenden Forderung per 400 fl. statt.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 6ten
Oktober 1875

(3730-2) Nr. 20-70.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird mit Bezug auf das Edict
vom 17. August l. J. Z. 13906, bekannt
gegeben:
Es sei zu der auf den 16. Oktober
1875 anberaumten ersten exec. Feilbietung
der dem Josef Zevnil von Obersenijscha
gehörigen Realität Urb.-Nr. 23 ad Bi-
schofslack kein Kauflustiger erschienen und
es werde daher zu der auf den
17. November 1875
angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung
geschritten werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht, Lai-
bach, am 19. Oktober 1875.

(3731-3) Nr. 20583.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht
Laibach wird bekannt gemacht:
Es werde, da zu der mit Bescheid
vom 13. September 1875, Z. 18262, auf
den 13. Oktober 1875 angeordneten zweiten
Feilbietung der dem Johann Dreßel in
Schleiniz Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf
146 fl. bewerteten, sub Einl.-Nr. 98 ad
Schleiniz vorkommenden Realität kein
Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den
13. November 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit
dem Anhange des ursprünglichen Bescheides
geschritten werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 16. Oktober 1875.

(3556-3) Nr. 1297.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann
Woesit von Haselbach die exec. Versteige-
rung der den Anton Jurečič von Dernovo
gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche der Herrschaft Gurk-
feld Urb.-Nr. 189 1/2 vorkommenden Real-
ität sammt An- und Zugehör aus dem
Zahlungsbefehle vom 27. September 1865,
Z. 4123, schuldigen 100 fl. bewilligt und
hiezuh drei Feilbietungs-Tagungen, und
zwar die erste auf den

13. November,
die zweite auf den
14. Dezember 1875
und die dritte auf den
15. Jänner 1876,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Realität bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor dem ge-
machten Anbote ein 10% Badium zu
handen der Licitationscommission zu er-
legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll
und der Grundbucheextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
4. April 1875.

(3432-2) Nr. 4760.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Andreas
Perjatel von Reifnitz die exec. Versteigerung
der dem Johann Oberstar von Rakitniz
gehörigen, gerichtlich auf 1201 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche ad Herrschaft Reifnitz
sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität
bewilligt und hiezuh drei Feilbietungs-Tag-
sungen, und zwar die erste auf den
17. Dezember 1875,
die zweite auf den
18. Jänner
und die dritte auf den
19. Februar 1876,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten
Juli 1875.

(3495-3) Nr. 3418.

Erinnerung

an Blas und Lukas Wullej von
Zerounic, dann Johann Rehar von
Laibach und deren unbekannte Erben und
Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-
mannsdorf wird dem Blas und Lukas
Wullej von Zerounic, dann Johann Rehar
von Laibach, sowie deren unbekannten Erben
und Rechtsnachfolgern durch einen curator
ad actum hiermit erinnert:
Es haben Johann Jalen vulgo Po-
gacer von Lees und Maria Rabič von
Radmannsdorf wider dieselben die Klage
auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der
auf der Realität sub Urb.-Nr. 127 ad
Stadtgilt Radmannsdorf für dieselben
haftenden Satzposten aus dem Protokolle
vom 6. März 1802 und 1. und 20sten
Oktober 1806 per 533 fl. und 522 fl.
L. W., zusammen per 1055 fl. sammt
Anhang und aus demselben Urtheile vom
22. Mai 1808 per 636 fl. 3 kr. sammt
Anhang und aus den vier Schuldscheinen
vom 8. Juni, 22. August und 15. No-
vember 1802 per 685 fl. 35 kr. sammt
Anhang sub praes. 22. September 1875,
Z. 3418, hieramts eingebracht, worüber
zur mündlichen Verhandlung die Tag-
sagung auf den

16. November 1875,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. D. hiergerichts angeordnet und dem
Geklagten wegen ihres unbekanntes Auf-
enthaltes Herr Andreas Sopan von Vor-
markt als curator ad actum auf ihre
Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dissen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
deren Sachwalter bestellen und anher nam-
haft machen, widrigens diese Rechtsfache
mit dem aufgestellten Curator verhandelt
werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 26. September 1875.

(2602-3) Nr. 4269.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des Peter
Sterbenz von Graßlinden.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
nembl wird den unbekannten Erben des
Peter Sterbenz von Graßlinden hiemit
erinnert:
Es habe wider sie und Maria Ster-
benz von Graßlinden bei diesem Gerichte
Johann Martel von Doblitschberg Nr. 72,
unterm 14. Juli 1875 Z. 4269, die Klage
peto. 86 fl. 80 kr. c. s. e. eingebracht,
worüber zum summarischen Verfahren die
Tagung mit dem Anhange des § 18
der allerbh. Entschliegung vom 18. Okto-
ber 1845 auf den

10. November 1875,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung
und auf deren Gefahr und Kosten den
Peter Peise von Tschernembl als cura-
tor ad actum bestellt.
Die unbekannten Erben des Peter
Sterbenz werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zur rech-
ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
dern Sachwalter bestellen, auch diesem Ge-
richte namhaft machen, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einschreiten und die
zu ihrer Vertheidigung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Geklagten,
welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an
die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
17. Juli 1875.

(3729-3) Nr. 21107.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird mit Bezug auf das Edict
vom 27. Juli l. J., Z. 12387, bekannt
gegeben:
Es sei zu der auf den 20. Oktober
1875 angeordnet gewesenen zweiten exec.
Feilbietung der dem Johann Höfekar von
Tlake gehörigen, im Grundbuche Seifen-
berg sub Reif.-Nr. 710 vorkommenden
Realität kein Kauflustiger erschienen, und
es werde daher zu der auf den
20. November l. J.

anberaumten dritten exec. Realfeilbietung
mit dem frühern Anhange geschritten werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 22. Oktober 1875.

(3651-2) Nr. 5852.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der 1861.
k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen
Anton Stibil von Ustja wegen aus dem
Rückstandsausweise vom 12. Mai 1874
und Zahlungsauftrage vom 7. August 1872
an landesfürstlichen Steuern schuldigen
22 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c. in die exec.
öffentliche Versteigerung der dem letztern
gehörigen, im Grundbuche tom. B, pag. 37,
167 und 513 ad Haasberg vorkommen-
den Realität im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerthe von 2580 fl. ö. W. gewilligt
und zur Vornahme derselben die drei Feil-
bietungs-Tagungen auf den
20. November,
21. Dezember 1875
21. Jänner 1876,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerthe an den Meistbietenden hin-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Wippach,
10. Oktober 1875.

(3623-3) Nr. 2104.

Dritte exec. Besitz u. Genuß rechtversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt
wird im Nachhange zum Edicte vom 8ten
August 1875, Z. 1636, bekannt gegeben,
daß zu der auf den 18. Oktober 1875
angeordneten zweiten exec. Versteigerung
der dem Georg Jzic von Siegersdorf
Nr. 37 zustehenden Besitz- und Genuß-
rechte auf die zur Ganzhube in Siegers-
dorf Nr. 14 gehörige Bauvarzelle Nr. 335
recte 75 und die darauf stehenden Gebäu-
de kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb
zur dritten auf den
17. November 1875
angeordneten exec. Versteigerungs-Tag-
sagung mit dem frühern Anhange ge-
schritten wird.
K. k. Bezirksgericht Neumarkt,
18. Oktober 1875.

(3536-2) Nr. 4995.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich
wird mit Bezug auf das Edict vom 14ten
September 1875, Z. 3598, bekannt ge-
macht:
Es seien über Einverständnis der k. k.
Finanzprocuratur für Krain als Exe-
cutionsführerin und des Franz Krass als
Executen die mit Bescheid vom 14. Sep-
tember 1875, Z. 3598, auf den 23. Sep-
tember und 21. Oktober 1875 angeord-
neten beiden ersten Feilbietungen der Re-
alität sub Reif.-Nr. 114 ad Herrschaft
Weizelburg mit dem für dritten auf den
25. November 1875
angeordneten Feilbietung unter dem frühern
Anhange sein Verbleiben habe.
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 20ten
September 1875.

Fracht- und Gültgutbriefe
mit Bahnstempel
stets vorrätig bei
J. v. Reinmayr & F. Bamberg
in Laibach.

Gegen Diphtheritis, diphtheritische Halsentzündung, Croup!
Salicilische Zelteln
von **Johann Prodram**, Apotheker und Chemiker in **Fiume**, belohnt mit der Medaille I. Klasse für seine chemischen und pharmaceutischen Erzeugnisse.

Diese Zelteln, von salicilischer Säure wurden von den bedeutendsten medicinischen Capacitäten, sei es als präservatives oder als curatives Mittel bei Diphtheritis, diphtheritischen Halsentzündungen, chronischem Magenkatarrh, Diarrhöen, Durchfall und bei allen jenen Krankheiten, welche die Einführung mikroskopischer Organismen in das Blut voraussetzen lassen, mit dem besten Erfolge angewendet.

Don p. t. Herren Aerzten, welchen die Heilung von Halsabschlägen aller Krankheiten an ihrem Sitze in den meisten Fällen durch die Wirksamkeit der kranken Kinder zur Unmöglichkeit ist, ist durch diese Zelteln von süßlichem Geschmacke, dieses Uebel, welches so plötzlich an die Hand gegeben, Verapötung einen tödlichen Ausgang nimmt, auf ebenso leichte und sichere Art zu bewältigen.

Diese Zelteln werden daher allen Familien zum Schutze ihrer Kinder vor dieser bis nun in den meisten Fällen letalen Krankheit anempfohlen und sollen dieselben stets vorrätig und bereit gehalten werden. Allen Schachteln, welche mit Postnachnahme, jedoch nicht unter sechs Stück versendet werden, ist eine Beschreibung für die Anwendung der Zelteln beigegeben, und kosten dieselben 50 kr.
Haupt-Depot bei dem Erfinder Apotheker A. Angelo in Fiume, ausserdem in allen best accreditierten Apotheken zu finden.
(3726) 30-3

Nur in
Pollaks
ältester und berühmtester
27 kr.-

Universal-Warenhalle,
WIEN,
Mariahilferstraße 1,
wird, wie allbekannt, unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren stets das Allerneueste en gros & en detail abgegeben.

Schafwoll-Kleiderstoffe,
die feinsten und modernsten, für jede Saison in allen Farben, glatt, gestreift, einfach und schottisch carriert, und zwar: **Lüster, Rips, Plaidstoffe, Diagonal, Flanell, Cheviot** (Tuch-Kleider), nebst vielen anderen Sorten.
Leinwänden, alle Gattungen Tischzeuge in **Zwisch und Damast, Gradl, weiss und farbig, Vorhänge, Chiffon** $\frac{1}{4}$, sogar $\frac{1}{2}$ breit; **Percalins, türk. Creton**, nebst tausend anderen Artikeln.

Vollständiges Sortiment von Wirkwaren, Herren- und Damen-Cravats.
Grösstes Lager von Seiden- und Sammt-Bändern in jeder beliebigen Farbe und Breite. **Schafwoll- und Blond-Spitzen**, auch mit Perlen benähte, sowie überhaupt alle in dieses Fach einschlägigen Gegenstände, und dies **alles nur zu 27 kr.**
Versendungen mittelst Nachnahme prompt. Muster- und Waren-Verzeichnis gratis und franco. (3231) 30-13

Die krainische
Industrie-Gesellschaft in Laibach
liefert alle
neuen metrischen Handlungewichte aus Eisen,
nach gesetzlicher Vorschrift amtlich zimentiert, zu folgenden Preisen:
50 Dekagramm ($\frac{1}{2}$ Kilo) 24 fr.
1 2 5 10 20 Kilo
40 fr. 60 fr. 1 fl. 10 fr. 2 fl. 3 fl. 50 fr. pr. Stück.
Die Gewichte können entweder in der Niederlage zu Laibach (Dampfmühlgebäude) oder im städtischen Zimentierungsamt bei Herrn Anton Czerny, Schusterergasse Nr. 170, übernommen werden.
Abnehmer größerer Partien und Wiederverkäufer genießen einen entsprechenden Rabatt.
Die alten eisernen Gewichte werden nach speciellem Uebereinkommen an Zahlungsstatt angenommen.
Laut Gesetz vom 23. Juli 1871 wird jedermann verpflichtet, die neuen Gewichte ehestens einzuführen, und es können dieselben schon jetzt ausschließlich verwendet werden; nach Ablauf dieses Jahres ist der Gebrauch der alten Gewichte streng verboten, weshalb der baldige Umtausch derselben gegen neue Gewichte im allgemeinen Interesse liegend erscheint. (3702) 2

Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus **unschädlich** wirkenden **Bruchsalbe** von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau** (Schweiz) ein überraschendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Läden in Wien, Nr. 3-20 sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst, als durch **Josef Weis**, Wobren-Platz, Wien, Tuchlauben Nr. 27. **Niederlage: Sigmund Mittlbach**, Apotheker in Agram. (3509) 16-4

Wer
45 fl. für einen soliden **Reise-Pelz,**
mit echtem Siebenbürger Fell gefüttert, und (3765) 3-2
20 fl. für einen guten **Palmerston-Winter-Rock,**
mit Clott gefüttert und abgesteppt, zahlen will, bemühe sich nur zu
M. Neumann
Agram, Jelačić-Platz, Laibach, Luckmann'sches Haus, Fiume, Corso.

PURITAS, "Haarverjüngungsmilch."

PURITAS ist keine Haarfarbe, sondern eine milch-artige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „**Puritas**“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Köpfen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „**Puritas**“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.
Die Flasche „**Puritas**“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**
Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr,** Parfumeur. (3440) 25-9

Waren, Suchen und Wachen

versendet die Verwaltung des
„Hotel Mallner“ am Veldezer See
zu ermäßigten Preisen. (3474) 12-12

(3793-1) Nr. 7373.
Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in der über die in der Josef Suhyschen Concurs-Verhandlung bei der am 30. September 1875 beim k. k. Bezirksgerichte in Stein stattgefundenen Tagfahrt erfolgte Wahl der bestellte einstweilige Masseverwalter Herr k. k. Notar Anton Kronabethvogel als solcher bestätigt worden ist.
Laibach am 23. Oktober 1875.

(3792-1) Nr. 7811.
Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn S. Fried & Comp., durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Herrn August Kremzar gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 99 fl. 97 kr. geschätzten Fahrnisse als: Buchbinderwaren, Schreib- und Schulrequisiten, Schul- u. Gebetbücher u. s. w. bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagfahrt auf den
15. November 1875,
von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach im Pongratschen Hause, Herrngasse Haus-Nr. 213, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
k. k. Landesgericht Laibach, am 30. Oktober 1875.

(3733-2) Nr. 18653.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es werden die mit dem Bescheide vom 25. Juni 1875, Z. 10958, auf den 22ten September und 23. Oktober 1875, angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Sebastian Selan gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 246, tom. V, fol. 129, Urb.-Nr. 1077, tom. III, fol. 513, Urb.-Nr. 1111, tom. III, fol. 637 und Ref.-Nr. 287, tom. II, fol. 569 ad Magistrat Laibach mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit dem obigen Bescheide auf den
24. November l. J.
angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.
Laibach am 24. September 1875.

(3691-2) Nr. 7085.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Johann Schutte, Hausierer in Oberberg im Bezirke Tschernebl, derzeit unbekanntem Aufenthalt, hiemit bekannt gegeben, daß ihm infolge der hiergerichts wider ihn eingebrachten Klage des Herrn Hugo Turk, Handelsmannes in Laibach, peto. 412 fl. 73 kr. zur Wahrung seiner Rechte bei der auf den
29. November 1875
angeordneten Tagfahrt der Advocat Herr Dr. Carl Uhačić als Curator bestellt wurde.
k. k. Landesgericht Laibach, am 12. Oktober 1875.

(3734-2) Nr. 19298.
Rundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über die Klage des Herrn Nikolaus Rudholzer von Laibach, wider den unbekannt wo befindlichen Herrn Ignaz Petermüller, gewesenen Postassistenten in Laibach peto. 58 fl. die Tagfahrt auf den
30. November 1875,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und für den letzteren Herr Dr. Wunda, Advocat in Laibach, zur Wahrung seiner Rechte als curator ad actum bestellt worden.
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Oktober 1875.

(3572-3) Nr. 7262.
Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Ursula Zvanc, Anton, Gertraud, Ursula und Franziska, Josef und Ursula Hocevar von Großsliviz, sowie ihren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, dann den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Agnes Hocevar von Großsliviz wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesgerichtliche Bescheid vom 1. September 1875, Z. 7262, womit denselben zur Erhebung des Einpruches wider die vom Josef Hocevar aus Großslaviz beabsichtigte lastensfreie Trennung eines Grundcomplexes von 10 Joch 730 □ Altr. von seiner zu Großsliviz Hauszahl 16 gelegenen, sub Urb.-Nr. 119, tom. II, fol. 97 ad Grundbuch Ortenegg einkommenden Realität eine
60tägige Frist
a. d. r. erteilt worden ist, dem für sie bestellten curator ad actum Anton Rigler sen. von Großsliviz zugestellt worden sei.
k. k. Bezirksgericht Großslaviz, am 1. September 1875.

Kausverkauf.

Wegen Geschäftsauflösung wird das gesammte
Manufacturwarenlager des verstorbenen **Hrn. A. Krenner,**
Spitalgasse, Schreyer'sches Haus,
 zu herabgesetzten Preisen ausverkauft. (3781) 3-2

Purgleitner's Kalksyrop.

aus unterphosphorigsaurem Kalk, ist ein neues Heilmittel zur Behandlung der

Lungenschwindsucht, Engbrüstigkeit, Lungentuberculose, Leberverhärtung,

und entfernt in überraschendster Weise die bedeutendsten Erscheinungen solcher Uebel. Unter seinem Einflusse beruhigt sich der Husten, die nächtlichen Schweißse weichen und der Kranke erreicht in kürzester Zeit seine Gesundheit und gutes Aussehen.

Preis einer Flasche fl. 1. — österr. Währ.

Dubocac, 20. August 1873.

Euer Wohlgeboren! Nachdem mir bei dem nur Stägigen Gebrauch des unterphosphorigsauren Kalksyrops eine fühlbare Besserung und Erleichterung verschafft wurde, beabsichtige ich deshalb die weitere Kur mit demselben fortzusetzen; Ihnen aber mit Freude für ihr gutes Präparat meinen Dank hiemit auszusprechen. Bitte mir wieder mittels Postnachnahme drei Flaschen etc. etc.

G. Dugac, k. Finanzwach-Respicient.

Spácza (Post Tyrnau), 27/12. 1873.

Herrn Apotheker Purgleitner, Graz. Verschiedene Medicamente, die höchst gerühmt wurden, liess ich mir von einer wianer Apotheke gegen mein Brustleiden zusenden; unter allen half mir keines, nur Ihr Syrup aus unterphosphorigsaurem Kalk. Das erste Einnehmen davon hat schon, wie durch Zauberschlag, meine nächtlichen Schweißse beseitigt etc. etc.

Rudolf Sullay, Pfarrer.

Haupt-Depôt beim Erzeuger Jos. Purgleitner in Graz.

Ebendasselbst:

(3782) 12-1



Dieser Saft hat sich bisher selbst nach ärztlicher Ueberzeugung, auf eine überraschend günstige Weise, namentlich gegen Husten, Grippe, Schnupfen, Heiserkeit, Hals- und Brustweh bewährt. Zahlreiche Abnehmer versichern, dieser Saft sei ihnen unentbehrlich geworden, und nur diesem Mittel hätten sie

Linderung und ruhige Nächte zu danken. Bei seinem angenehmen Geschmacke ist er nicht nur Kindern angenehm und nützlich, sondern alten, presshaften, lungenkranken Menschen ein Bedürfnis, öffentlichen Rednern und Sängern ein willkommenes Mittel gegen umflorte Stimme oder gar Heiserkeit. 1 Flasche 88 Kr.

Depôt bei: Herrn Apotheker Swoboda in Laibach, Kundschaftsplatz.

Wiener

Communallose,

Haupttreffer 200,000 fl.

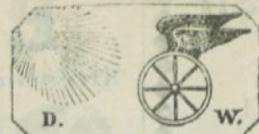
mit jährlich vier Ziehungen u. z. an jedem
1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober sind stets vorrätzig und werden genau zum Tageskurse verkauft in der

Wechselstube

(3709) 3-2

der Filiale der steiermärk. Escomptebank in Laibach.

R. Ditmar



in Wien

land. priv. Lampenfabrikant

empfiehlt aus seinem größten, sich eines Weltrufes erfreuenden Etablissement

„Lampen aller Gattungen“

sowol für Petroleum, als auch für Del. Die Preise sind trotz der anerkannten Solidität des Fabricates billiger als alle Erzeugnisse des In- oder Auslandes. Lager halten alle größeren und renommierteren Geschäfte.

Warnung.

Jede complete Lampe trägt obiges **Fabrikzeichen.** Phönixcylinder mit der protokollierten Fabrikmarke versehen, springen nicht und sind genau den Constructionen meiner Brenner angepaßt, worauf ich besonders aufmerksam mache; Cylinder unter demselben Namen — mit anderen Zeichen — sind Nachahmungen. (3160) 15 14



Mit K. k. österr. Privilegium

und

Kgl. Preuss. Ministerialapprobation.



Dr. Beringuer's Kräuter-Wurzel-Haaröl zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl. österr. Währ.

Dr. Koch's Kräuterbonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halbe etc.; in Originalpacketen à 70 und 35 Nkr.

Dr. Borchardt's arom. Kräuterseife zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Originalpacketen à 42 Nkr.

Dr. Beringuer's vegetabilisches Haarfärbemittel, färbt echt in schwarz, braun und blond; complet mit Bürsten und Näpfchen 5 fl. ö. W.

Professor Dr. Lindes' vegetabilische Stangenpomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 Nkr.

Balsamische Olivenseife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; in Packchen zu 35 Nkr.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta, das universellste u. zuverlässigste Erhaltungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; in 1/2 und 1/4 Packchen à 70 und 35 Nkr.

Dr. Beringuer's aromatischer Kronengeist, als köstliches Nies- und Waschwasser, welches die Lebensgeister stärkt und ermuntert; in Originalflaschen à 1 fl. 25 Nkr. und 75 Nkr.

Gebrüder Leder's balsamische Erdnußölseife à Stück 25 Nkr., 4 Stück in 1 Paq. 80 Nkr. Besonders Familien zu empfehlen.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegein à 85 Nkr.

Dr. Hartung's Chinarindenöl, zur Conservierung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 Nkr.

Med. Benzoeselze, feinste Teintseife, hat denselben Erfolg wie die Benzoe-tinctur, Preis pro Packchen 40 Nkr.

Der Alleinverkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt Laibach bei **Grasmus Birschitz**, Apotheker; **C. Vojschitz**; **Anton Krisper**. **Gilt:** Carl Krisper. **Graz:** Apotheker Josef Purgleitner, Apotheker Raimund Postl, S. Kiebauert. **Magenfurt:** Apotheker Anton Beinig, Krainer & Keller. **Krainburg:** Raimund Krisper. **Leoben:** A. Kleinmayr. **Marburg:** Maria Jantl. **Nadfersburg:** J. A. Weisinger. **Spital:** B. Max Wallar. **Tarvis:** Apotheker Alois Preean. **Villach:** Math. Füllner. **Bordenberg:** Apotheker Julius Schmidinger.

Vor Fälschungen warnen wir nachdrücklich!

Raymond & Co. in Berlin,

(2142) 10-6

t. t. Privil.-Inhaber u. Fabrikanten.

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-**Howe-Maschinen** sind bei mir fast alle gangbaren

Nähmaschinen des Auslandes zu sehr herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl vorhanden.

Garantie reell. Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach, Judengasse 228.

Hochachtungsvoll

Franz Dettler.

Auswärts nimmt mein Reisender Herr J. Globočnik Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

Warnung.

Durch allfällig aus anderer Quelle auftauchende Offerte gleichnamiger Maschinen beliebe man sich nicht irre führen zu lassen, denn schon der Besuch meines reichhaltigen Lagers würde den eclatantesten Wahrheitsbeweis über Gesagtes liefern.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (354) 43-28

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte **Manneskraft**, deren Ursachen und Heilung dargestellt von **Dr. Bisonsz**, amer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores. Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2.
Sie haben in der Ordinations-Anstalt für **Geheime Krankheiten** (besonders Schwäche) von **Dr. Bisonsz**, Wien, Stadt, Bräunerstr., Nr. 5, 1. Stod. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden **Medicamente** besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2587) 300-38 (L. 2587) 4-2

Buchenholzkohle

1000 bis 2000 Ztr. sind zu verkaufen en gros und en detail: Tirnau-Vorstadt, Paik'scher Zimmerplatz. (3640) 3-3

Wiens allergrößtes
27 kr.
Etablissement
als solid und reell anerkannter Firma
Bernhard Pollak, WIEN, Rärntnerstraße Nr. 14 (vis-à-vis der Weiburggasse), verkauft einzig und allein unter gewissenhafter Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren fortwährend das

Allerneueste für jede Saison in Schafwoll-Kleiderstoffen. Ebenso alle erdenklichen Gattungen Leinen-, Mole-, Current- und Wirkwaren, Seiden- und Sammt-Bänder, sowie Guipur-Spitzen in allen Sorten, nebst tausend anderen Artikeln.

Muster- und Waren-Verzeichnis gratis und franco. Bestellungen, selbst die kleinste, prompt gegen Nachnahme. Nichtconvenirendes wird anstandslos zurückgenommen.

Man biete dem Glücke die Hand!
375.000 R.-Mark oder **218,750 Gulden**
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.
Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **41,700 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750 S. W.**, speciell aber

- 1 Gewinn M. 250,000,
- 1 Gewinn M. 125,000,
- 1 Gewinn M. 80,000,
- 1 Gewinn M. 60,000,
- 1 Gewinn M. 50,000,
- 1 Gewinn M. 40,000,
- 1 Gewinn M. 36,000,
- 3 Gewinne M. 30,000,
- 1 Gewinn M. 24,000,
- 2 Gewinne M. 20,000,
- 1 Gewinn M. 18,000,
- 8 Gewinne M. 15,000,
- 9 Gewinne M. 12,000,
- 12 Gewinne M. 10,000,
- 36 Gewinne M. 6000,
- 40 Gewinne M. 4000,
- 204 Gewinne M. 2400,
- 412 Gewinne M. 1200,
- 512 Gewinne M. 600,
- 597 Gewinne M. 300,
- 18,800 Gewinne M. 131, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.
Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet
1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3³/₄,
1 halbes " " " 3 " " 1³/₄,
1 viertel " " " 1¹/₂ " " 90 kr.
Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.
Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.
Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten** Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. November d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon, Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenslose. P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und roelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Feuerfeste Kassen.

Bericht der I. österr. Kassen-Fabrik. (3788)

vormals F. Wertheim & Comp.

Die vielen Kassen, welche durch die Auflösung von Instituten disponibel geworden waren, sind nach und nach in feste Hände übergegangen, und nur der Umstand, welcher bei vielen Käufern mit Recht Bedenken erregt, dass man nicht weiss, wie viele Schlüssel-Exemplare davon existieren, und in welchen Händen dieselben sind — dürfte die Ursache sein, dass alte Kassen, insbesondere aus unserer Fabrik, überhaupt noch zum Verkaufe ausboten werden.
Aber mit dem Bedarfe ist auch die Concurrenz gewachsen und wir müssen es zu unserem Bedauern aussprechen, dass die Concurrenz in vielen Fällen mehr durch Billigkeit im Preise das Publicum anzulocken sucht, als durch wirklich gutes Fabricat.
Wir selbst haben Exemplare von solchen in den Zeitungen fortwährend angekündigten Kassen angekauft und uns die Gewissheit verschafft, dass die Erzeuger ausgemustertes Eisenblech zu Kassen verarbeiteten, denen durch Verwendung eines solchen Materiales jede Sicherheit gegen Feuersgefahr und gegen Einbruch benommen ist. Die Käufer, durch Billigkeit verlockt, können natürlich vom blossen Ansehen der Kassen nicht unterscheiden, welches Material verwendet wurde und ob die Arbeit eine gewissenhafte ist, da der aufgetragene Lack alle Mängel verdeckt. — Man bediente sich, um solche Machwerke an den Mann zu bringen, sogar unserer vollständigen oder nur wesentlich veränderten Firma, unter welcher man derartige Erzeugnisse an Aemter und Behörden verkaufte, und wir sahen uns erst vor Kurzem veranlasst, einen solchen Fall der gerichtlichen Untersuchung vorzulegen.

Niederlagen in Brünn, Budweis, Eger, Graz, Görz, Iglau, Innsbruck, Klagenfurt, Krakau, Laibach.
Erste k. k. landesbefugte
mit der **Verdienstmedaille Wien 1873** ausgezeichnete
Männerkleider-Fabrik
der **M. & J. Mandl** in Prossnitz und Wien.
Niederlage in Laibach: Theatergasse Nr. 20
im Rieder'schen Hause
empfehlend:

Winterröcke	von 15 fl. bis 40 fl.	Schlafröcke	von 8 fl. bis 20 fl.
Herbstroöcke	" 13 " " 24 "	Schwarze Salon-Anzüge	" 22 " " 35 "
Herbstanzüge	" 17 " " 30 "	dto. Salonröcke	" 12 " " 22 "
Knabenanzüge	" 8 " " 17 "	Saccos	" 6 " " 20 "
Knabenmütel	" 7 " " 15 "	Winterhosen	" 5 " " 11 "
Jagd Röcke	" 7 " " 15 "	Gilets	" 2 " " 5 "
Ueberzieher	" 10 " " 23 "		

Die vorstehend aufgezählten Artikel halte ich, als von gutem Stoffe ordentlich gearbeitet und preiswürdig, bestens empfohlen, und bitte unter Abstattung meines verbindlichen Dankes für das seit 14 Jahren in so reichem Masse genossene Wohlwollen, mir dasselbe auch fernerhin erhalten zu wollen.
Achtungsvoll
Joh. Bach.
Niederlagen in Linz, Lemberg, Olmütz, Pest, Pilsen, Salzburg, Triest, Troppau, Villach, Znaim.

Atelier im Winter geheizt
In meiner **photographisch-artistischen Anstalt** werden
Brustbilder, Kniestücke in Lebensgrösse bis zu 5 Schuh Höhe auf das genaueste angefertigt; hiezu habe ich Vergrösserungsmaschinen und die grössten Dimensionen erforderlich sind und welche kein anderer hiesiger Photograph besitzt. — Derartig grosse Bilder erzeuge ich ohne Beihilfe eines anderen Photographen, bin daher auch in der Lage, selbe billigst berechnen zu können.
Ferner werden im Porträtsfache **Visitkarten** aller Art, **Cabinets- und Salonphotographien** in feinsten Ausstattung ausgeführt; Kinderaufnahmen werden mit einem schnellst arbeitenden Sekundenapparate aufs vorzüglichste besorgt. Insbesondere erlaube ich mir auf meine Gruppenaufnahmen aufmerksam zu machen; dieselben werden in Bezug auf schöne Zusammenstellung, auf Reinheit und Eleganz aller Anforderungen entsprechend ausgeführt, und finden meine Gruppenbilder stets allgemeinen Beifall.
Landschaftsansichten, architektonische Bauten, Gebäude aller Art, Grab- und Denkmäler, das Innere von Familiengrüften und Kirchen, namentlich von Altären, wenn diese auch in dunklen Räumen sich befinden, dann Thiere, Equipagen etc. werden mit grösster Genauigkeit aufgenommen, Copien von Oelgemälden, Stahlstichen, Bau und sonstigen Plänen in allen Grössen verfertigt; endlich besorge ich die Aufnahme verstorbener Personen in deren Wohnung, wenn die Bestattung sofort nach dem Ableben erfolgt.
Hochachtungsvoll
Ernst Pogoreletz, Photograph.
Bahnhofgasse

Heberzeugung schon ein verfertigt
Muster-Auftrag
an die allgemein als reell und solid anerkannte **Erste Mariahilfer Manufactur-Consumhalle** des **Ludwig Zwieback**, Wien, Mariahilferstrasse 110,
von der großartigen und unübertroffenen Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens. Dieselbe erfreut sich besonders darum des größten Zuspruches und einer allgemeinen Beliebtheit, weil es nicht bloss alle namenhabenden in den Annoncen angekündigten Artikel in bester Qualität und reichlicher Auswahl für feineren Manufacturwaren
27 kr. in einem eben so reichen Sortiment zu überraschend billigen Preisen zu bieten in der Lage ist. Aufträge in der Provinz werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. Muster der gewünschten Artikel und Warenverzeichnisse franco und gratis zugefendet. Für die gegenwärtige Saison, besonders empfehlenswerth: schwarze Lustres und Alpaca, Cerno, französische einfache und Double-Cachemirs zu allen Preisen, schwarze ¹/₄ Ripse, farbige Ripse, ganz wollene französische Kleiderstoffe, neue Stoffe, Cheviots allerlei Flanelle, Damentücher, schwarze und farbige Samme, Moire zu Unterröcken, farbige Lustres, Glaces nad Kalernos, schwarze und farbige Seidenstoffe, schwere ¹/₄, ⁵/₄, ³/₄ und ¹/₂ Leinwände und Tischzeuge etc.
(3109) 18-15

Eine Dame,

ehemals langjährige Erzieherin, wünscht in deutscher und französischer Sprache Unterricht zu erteilen. Nähere Auskunft im Annoncen-Bureau (Fürstenthof 206).

Ein Fräulein wird als

Comptoiristin

in einem hiesigen Handelshause aufgenommen. Bedingungen: Sicher im Rechnen, eine gut leserliche, orthographisch richtige Schrift. Salair vorherhand fl. 420. — Arbeitsstunden von halb 9 bis 12 und halb 3 bis 7 Uhr, Sonntag nachmittags frei.

Bewerberinnen, welche obigen Antrag zu acceptieren gesonnen sind, wollen schriftliche Bewerbungen mit genauer Angabe ihrer Adresse mit der Aufschrift „Comptoiristin“ an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Jene, die der italienischen Sprache mächtig sind, haben den Vorzug.

Ein Kaufmann

aus Finne, gefestigen Alters, der deutschen, italienischen und slavischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf beste Referenzen, eine Stellung als erster Verkäufer, Magazinier oder Reisender. Offerte werden erbeten an das Annoncen-Bureau des F. Müller (Laibach, Fürstenthof.)

Ein lediger Forsthüter,

der slovenischen Sprache mächtig, wird für die Herrschaft Rupertsdorf bei Rudolfswerth in Unterfrain mit Beginn 1876 gegen gänzliche Verpflegung und einen angemessenen Gehalt aufgenommen. Verlangt werden gute Zeugnisse, Schreibkenntnis und eine mehrjährige Thätigkeit im praktischen Forstdienste. Bewerbungen um diesen Dienstposten sind bei der Administration genannter Herrschaft einzubringen, wo auch allfällige gewünschte Auskünfte erteilt werden.



COCA Gegen die Krankheiten des Halses, der Lunge, Störungen des Nervensystems und Magenleiden empfohlen sich als vorzüglichstes, sicher und radikal wirkendes Heilmittel die Dr. Alvarezschen Coca-Präparate der Adler-Apotheke in Paderborn, welche nach den Originalrezepten dieses Arztes leicht und unverfälscht hergestellt worden. Die verschiedenen Coca-Pillen, Coca-Spiritus und Coca-Liquor (Pillen Nr. I bei Hals- und Lungenleiden, Nr. II bei Magenleiden, Nr. III bei Nervenanomalien und Schwachzuständen, Nr. IV bei Hämorrhoiden, der Coca-Spiritus und Liqueur als Unterstützungskur) kosten pro Schachtel oder Flasche 2 fl. ö. W. und sind zu beziehen in den meisten Apotheken; in Laibach bei Josef Swoboda, Apotheker. (3588) 4-1

Die Gebrauchsanweisung besagt das Nähere.

NEUES PRACHTWERK

Friedr. Bruckmann's Verlag in München & Berlin.

DIE SCHWEIZ

von Dr. Gsell-Fels.

Mit Bildern und Zeichnungen von

- A. Bachelin
- J. Balmer
- F. Bucion
- G. Closs
- E. T. Compton
- O. Fyrlischer
- E. Kärcher
- A. de Meuron
- E. Rüttmeyer
- G. Roux
- J. Weber
- u. A.

Klein Folio-Format. Vollständig in 24 Lieferungen à zwei Bogen Text mit Illustrationen. Preis pro Lieferung zwei Mark.

Das ganze Werk wird bis zum Herbst 1876 vollständig erschienen sein.

Der Text aus der Feder des geschätzten Autors wird, abweichend vom Style enthusiastischer Feuilletonisten eine gediegene schriftstellerische Leistung sein und die Namen der zu gemeinsamer Arbeit verbundenen deutschen und schweizerischen Künstler verbürgen, dass der künstlerische Theil dem literarischen ebenbürtig zur Seite stehen wird. So hoffen wir ein Werk zu schaffen, des Gegenstandes würdig, den es verherrlichen soll und werth der allgemeinsten Theilnahme von Seiten des gebildeten Publikums.

Wir bitten bei Bestellungen ausdrücklich die „Schweiz von Gsell-Fels“ zu verlangen. Die erste Lieferung wird auf Verlangen zur Ansicht mitgetheilt von: **lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach. (3785)

Die 260ste vom Staate garantirte

Hamburger Geld-Verloofung

besteht aus einem Capital von 7,663,680 Bnk.

In dieser großen Capitalen-Verloofung müssen innerhalb der kurzen Zeit von nur wenigen Monaten in 7 Ziehungen

41,700 Gewinne

unter nur 81,500 Loosen sicher zur Entscheidung gelangen, worunter sich

Haupttreffer von ov. **375,000** Reichsmark

speziell Reichsmark:

- 250,000 — 50,000
- 125,000 — 40,000
- 80,000 — 30,000
- 60,000 — 30,000

etc. etc. befinden.

Zu der amtlich festgestellten 1. Ziehung kosten

Ganze Orig.-Loose M. 6. oder fl. 3. 50

Halbe Orig.-Loose „ 3. oder „ 1. 75

Gegen Einfindung des Betrages (in Banknoten oder Postmarken) oder gegen Nachnahme werden die mit dem Staatswappen versehenen Originalloose von uns verandt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sobald nach geschickter Ziehung lassen wir den Theilhabenden unangefordert die amtliche Gewinnliste zugehen und erfolgt die Auszahlung der Gewinne prompt unter Staatsgarantie.

Um der sofortigen Ausführung geneigter Aufträge sicher zu sein, beliebe man sich baldigst

jedemfalls oder vor dem

15. November

direkt zu wenden an

S. Sacks & Cie. Staats-Effecten-Handlung, Hamburg.

Einladung zur Theilnahme an den neu begonnenen Ziehungen der großen von Staatsgarantie genehmigten und garantirten Geldverloofung.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates bestehend, hat bei diesem Unternehmen sowohl äußerste Solidität als gute Einrichtung bereit vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen, wofür auch die erforderlichen Gelder gegenüber den dafür gebotenen Vertheilen nur unbedeutend zu nennen sind. Nur Originalloose werden angesetzt.

Über die Hälfte der Loose werden innerhalb sieben Abtheilungen oder Classen mit Gewinnen gegeben, nämlich: **375,000** oder **218,750** Reichsmark

1 Prämie	Rm. 250,000
1 Gewinn	125,000
1 Gewinn	60,000
1 Gewinn	50,000
1 Gewinn	40,000
1 Gewinn	30,000
1 Gewinn	20,000
1 Gewinn	18,000
1 Gewinn	15,000
1 Gewinn	12,000
1 Gewinn	10,000
1 Gewinn	8,000
1 Gewinn	6,000
1 Gewinn	4,000
1 Gewinn	3,000
1 Gewinn	2,000
1 Gewinn	1,500
1 Gewinn	1,000
1 Gewinn	800
1 Gewinn	600
1 Gewinn	400
1 Gewinn	300
1 Gewinn	200
1 Gewinn	150
1 Gewinn	100
1 Gewinn	80
1 Gewinn	60
1 Gewinn	40
1 Gewinn	30
1 Gewinn	20
1 Gewinn	15
1 Gewinn	10
1 Gewinn	8
1 Gewinn	6
1 Gewinn	4
1 Gewinn	3
1 Gewinn	2
1 Gewinn	1

Zu der Ziehung erster Classe verfahren mit gegen Einsendung des planmäßigen Betrages: **ganze Originalloose für fl. 3. 50** oder **fl. 1. 75** halbe. Jedem Theilhaber werden von dem Staate ein Originalloose und ein beidseitig unterschriebenes Originalloose unter Verweisung des amtlichen Verloofungsplanes vorkauflich zugestanden; die amtlichen Gewinnlisten, sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgt nach Ziehung.

Aufträge für die erste Verloofung gegen Einsendung des Betrages oder unter Postnachnahme nehmen wir entgegen. Wenn betriebe sich baldigst und direkt zu wenden an **Adolph Haas & Co.** bis zum **15. Novemb.**

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg. In unserm vom Staat garantirten Geldverloofung sind in kurzen Zwischenräumen die größten Gewinne von 250,000, 180,000, 120,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000 u. weit anbere. Der letzte größte Gewinn fiel am 6. Oct. in unserm Debit.

Bahnarzt Reichels

Mundwassereffenz und Zahnpulver, die vorzüglichsten Zahnreinigungs- und Conservierungsmittel. Flacon Mundwassereffenz 1 fl., Schwachtel Zahnpulver 60 kr., zu haben im Ordinationslocale Theatergasse Nr. 20 im 1. Stod. Dasselbst werden auch künstliche Zähne und Gebisse nach der neuesten und besten Kunstmethode verfertigt, und alle Zahnoperationen vorgenommen. (3450) 12-12

Wein-Verkauf

aus dem Nachlasse des Herrn Anton Weinhardt in Pettau, vorzüglicher Qualität, von den Jahrgängen 1866, 68, 69, 71, 72, 73, 74, 75, und zwar vom Sauritscher, Luttenberger und Koloser Gebirge, mit und ohne Gebinde. (3724) 3-3

Die grossartigste Auswahl

Mänteln, Paletots, Jacken & Jaquets

zu billigsten Preisen ist unstreitig nur bei

A. J. Fischer

222, Laibach, Kundschaftsplatz, 222.

Verkauf en gros & en detail.

Darlehen

auf Herrschaften, Güter, Stadthäuser und Landrealitäten gegen 7perz. Verzinsung vermittelt

Johann Jereb,

Bevollmächtigter der deutschen Hypothekenbank Laibach, alter Markt.

(3810) 4-1

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches um vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachrichten darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brochreiz u. s. w., mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- Albana: E. Millevoi, Apoth.
- Chiff: Baumbachs Apotheke, Fr. Rauscher.
- Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.
- Friesach: Otto Russhelm, Apotheker, A. Hauser.
- Gurk: Friz Gorton.
- Görz: Kürners Witw., Apoth.
- Görz: A. Franzoni.
- „ C. Zanetti.
- „ A. Seppenhofer.
- Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheker.
- „ Ant. Beinitz, Apoth.
- „ C. Clementschitsch.
- Neumarkt: C. Masly, Apoth.
- Pontafel: Fr. Minissini, Apotheker.
- Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
- Spital: Ebner & Sohn.
- Strassburg: J. N. Gorton.
- Triebach: G. Lugers Wwo.
- Tarvis: A. v. Proan, Apoth.
- Villach: Fried. Scholz, Apoth.
- „ J. E. Pleanitzer.
- Wippach: Anton Deperis, Apotheker.

(1328) 100-25

A. Moll, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.